



**Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Mitglied im Rat der Stadt Buxtehude**

Ulrich Felgentreu
Rübker Straße 9
21614 Buxtehude

Stadt Buxtehude
Bürgermeisterin
Katja Oldenburg-Schmidt
Bahnhofstraße 7

21614 Buxtehude

Buxtehude, den 12.08. 2023

Antrag:

Betreff: Überprüfung und notwendige Anpassung der Hauptschulwege in der Hansestadt Buxtehude unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse von Kindern.

Sehr geehrte Frau Oldenburg Schmidt,

hiermit beantragt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, das die Verwaltung veranlasst unsere Hauptschulwege dahingehend zu überprüfen, ob sie eine optimale Sicherheit unter dem Aspekt der kindlichen Bedürfnisse entsprechen und wenn notwendig im Interesse der Kinder anzupassen.

Begründung:

Kinder sind das schwächste Glied im gesamten Verkehrsraum. Ungeachtet der geltenden STVO und auch der „Verkehrserziehung“ durch Eltern, Polizei und anderen Institutionen kann man von Kindern weder verlangen, noch erwarten, dass sie immer gemäß der StVO handeln. Daher sollten die Hauptschulwege so betrachtet werden, ihnen darauf die größtmögliche Sicherheit zukommen zu lassen.

Gerade dadurch, dass leider eben auch viele „Erwachsene“ Verkehrsteilnehmer sich oft nicht im Bereich von Schulen an die geltende StVO halten ist es nach unserer Sicht nicht mehr ausreichend zu Schulbeginn Banner über die Straßen zu spannen, welche auch den Schulbeginn und Schulanfänger hinweisen. Wir müssen die Voraussetzungen schaffen dass Kinder die freie und selbstständige Mobilität, gerade auf den Schulwegen, erlernen können.

Kinder schätzen nachweislich Gefahrensituationen nicht nur anders ein, sie verhalten sich dabei auch anders als erwartet und haben auch ein langsames Reaktionsvermögen als Erwachsene.

Wir als Kinderfreundliche Kommune sollten besonders die Sicherheit der Kinder und deren sichere Teilnahme im Straßenverkehr im Blickwinkel haben.

Bei der Betrachtung der Schulwege sollen die Schulleitungen, die Elternvertretungen, die Schülerschaft und die Polizei einbezogen werden. Der Blickwinkel auf bekannte und auch neue Gefahrenstellen muss verstärkt aus Sicht der Kinder erfolgen.

Die daraus resultierenden und notwendigen Verbesserungen/Veränderungen sollten dann mit dem Ordnungsamt, dem Bauamt und den Schulen koordiniert und umgesetzt werden.

Im Jahr 2022 kamen ca. 25.800 Kinder unter 15 Jahren bei Unfällen im Straßenverkehr in der Bundesrepublik Deutschland zu Schaden!!!! Tendenz steigend.

Mit freundlichen Grüßen
Bündnis 90 / Die Grünen
Ratsfraktion Buxtehude

Ulrich Felgentreu